

Das Ergebnis besser als das Spiel

Fulminant sind die Böblinger Männer in die neue Feldhockey-Oberligasaison gestartet. Gegen den Regionalligaabsteiger Bietigheimer HTC gelang der SVB ein 8:3 (3:1)-Heimsieg. „Das Ergebnis ist allerdings klarer, als es das Spiel war“, sah Böblingens Coach Sven Merz keinesfalls eine Glanzleistung seiner Mannschaft.

Nach zerfahrenem Beginn brachte eine Siebenmeter, den Josef Richarz souverän zum 1:0 verwandelte, erst nach einer Viertelstunde etwas Ordnung ins Spiel. Den Platzherren tat die Führung gut, jetzt fanden sie auch im Kombinationsfluss besser zusammen. Marc Pöcking erhöhte aus dem offenen Spiel heraus zum 2:0 (20.), ehe erneut Josef Richarz nervenstark vom Punkt aus agierte. Auch den zweiten Siebenmeter nutzte er zum Tor – 3:0 (26.).

Unmittelbar vor und nach der Halbzeitpause mussten die Böblinger zwei Dämpfer einstecken. Bietigheim hatte zweimal zugeschlagen und auf 2:3 verkürzt. „In dieser Phase hätte die Partie durchaus kippen können. Wenn wir da auch noch das 3:3 kassiert hätten, wäre es vielleicht in eine ganz andere Richtung gegangen“, sah Sven Merz eine gefährlich Durststrecke im SVB-Spiel. Zum Glück befreiten sich die Mannen um Spielertrainer Christian Kranz aus der misslichen Lage. Ein Doppelschlag von Marc Deim (45./48.) ließ den Vorsprung wieder auf drei Tore anwachsen. Damit war der Widerstand der Gäste endgültig gebrochen. Es kam der starke Auftritt von Herbert Gomez. Der SVB-Mittelfeldspieler schoss zwischen der 55. und 64. Minute drei Tore und schraubte die Böblinger Torzahl auf für Feldhockey ungewöhnliche acht Treffer hoch. Es wäre für Gomez ein lupenreiner Hattrick gewesen, wenn nicht ein Bietigheimer Siebenmetertreffer zum 3:7 dazwischen geplatzt wäre.

„Immer wenn wir gut kombiniert und den Ball haben laufen lassen, war Bietigheim chancenlos. Dann haben wir auch unsere Tore geschossen“, kommentierte Sven Merz, dem freilich nicht gefallen haben dürfte, dass die SVB-Spieler neben diesen starken Phasen sich auch immer wieder dazu hinreißen ließ, „sich mit anderen Sachen zu beschäftigen“. Dazu zählte Merz die Schiedsrichterentscheidungen genauso wie die ständige Kommentierung von Fehlern der Nebenleute. Insgesamt sah Merz trotz des in dieser Höhe keineswegs erwarteten Sieges „kein gutes Spiel von uns. Da ist noch viel Luft nach oben.“

SV Böblingen: Becki, Klein, C. Kranz, Groß, Held, Panagis, Gomez, S. Kranz, Richarz, Pöcking, Benz, Deim, Willenbrink.

lim